

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
S. Legien,
Zollvereins-Niederlage,
Wilhelmstr. 13, I.

Nachruf.

An Genossen **A. Dammann**, dessen Ableben wir in der letzten Nummer des „Correspondenzblattes“ mittheilten, verlor die deutsche Gewerkschaftsbewegung einen ihrer eifrigsten Vorkämpfer. Zwar wirkte er in den letzten Jahren nicht mehr durch öffentliches Auftreten in Versammlungen, desto mehr aber dadurch, Mittel und Wege zu finden, die Zerfahrenheit in der deutschen Gewerkschaftsorganisation zu beseitigen und die letztere zu einer der Ausbeutung der Kapitalistenklasse entgegenwirkenden Macht zu gestalten. Seit Jahren schon an der Proletarierrkrankheit, der Schwindsucht, leidend, hat er doch keinen Augenblick gezögert, mit aller ihm zu Gebote stehenden Kraft für die Interessen der Arbeiterklasse einzutreten. Mit einer bewundernswürdigen Energie ausgestattet, hat er bei einem Krankheitszustand, bei welchem ein weniger energischer Mensch nicht gewagt hätte, das Bett zu verlassen, doch seine übernommenen Arbeiten und

Verpflichtungen aufs Genaueste ausgeführt. Noch wenige Minuten vor seinem Tode hat er sich davon überzeugt, daß die von ihm geführten Bücher zc. in Ordnung seien und seine letzte Aeußerung war der Wunsch, daß er seinen Platz in der Arbeiterbewegung zur Zufriedenheit der Genossen ausgefüllt haben möge und seine Arbeit nicht vergeblich gewesen sei. Das Zeugniß, daß Genosse Dammann seine Pflichten als Proletarier so erfüllt hat wie selten Einer, werden ihm alle Genossen ausstellen, die seine Thätigkeit kannten, und es wird ihm daher ein gutes und getreues Andenken bewahrt werden. Im besten Mannesalter stehend, ist er einem arbeitsreichen Leben entrisen worden. Mögen Alle, die es ernst meinen mit ihrem Eintreten für die Arbeiterbewegung, ihm nachzueifern, dann wird sein Wirken nicht vergeblich gewesen und der Sieg der Arbeiterbewegung gesichert sein.

Die Wiener Gewerkschaftsorganisationen.

Von der provisorischen Gewerkschaftskommission der Gewerkschaften Oesterreichs ist eine Statistik über die Stärke und Leistungsfähigkeit der österreichischen Gewerkschaftsorganisationen aufgenommen worden. Da die meisten Gewerkschaften Oesterreichs lokal organisiert sind, so ist diese Statistik so umfangreich, daß wir sie leider nicht vollständig zu bringen vermögen. Wir beschränken uns vorläufig darauf, eine Uebersicht über die in Wien bestehenden Organisationen zu bringen, und haben auch hierbei noch diejenigen Fragen resp. Rubriken fortgelassen, die für die deutschen gewerkschaftlich organisierten Arbeiter weniger Interesse haben. In Wien bestehen 56 Gewerkschaften, von denen nur 19 Zweigvereine von meist geringer Zahl und zum größten Theil in den Vororten Wiens errichtet, besitzen. Diese 56 Gewerkschaften haben eine Gesamtmitgliederszahl von 20 202. Die diesen gegenübergestellte Zahl der in den betreffenden Verufen beschäftigten Arbeiter von 311 652 kann als Maßstab nicht genommen werden, da größere Industriegruppen darin nicht einbezogen sind und die angegebenen

Zahlen auf Schätzung beruhen. Es kann aus der angegebenen Ziffer also nicht auf die prozentuale Stärke der Organisationen geschlossen werden. In der Provinz, aber nur in den größeren oder industriell hochentwickelten Orten, bestehen 80 Gewerkschaften mit 11 320 Mitgliedern. Die diesen gegenübergestellte Zahl der in den Verufen, in welchen Organisationen bestehen, beschäftigten Arbeiter von 132 041 kann aus den oben angeführten Gründen gleichfalls als zuverlässig nicht anerkannt werden. Es bestehen in Oesterreich, soweit die Kommission hiervon Kenntniß erhalten konnte, 136 Gewerkschaftsorganisationen mit 31 522 Mitgliedern. Diese Zahlen beweisen, daß die gewerkschaftliche Organisation in Oesterreich erst im ersten Anfangsstadium ihrer Entwicklung steht. Dies beweisen auch die in der umstehenden Statistik der Gewerkschaften Wiens angeführten Datums der Gründung der resp. Organisationen. Die statistische Tabelle der Gewerkschaften Wiens ergibt, daß in keiner Organisation Mittel für Streikzwecke aufgebracht und verwandt worden sind. Dies liegt daran, daß die Gewerkschaften

Situationsbericht.

Der Streik der Zwicker in der Schuhwaarenfabrik von Ochsenhirt & Behrens ist nach achttägiger Dauer zu Gunsten der Arbeiter beendet, obgleich die gestellten Forderungen nicht ihrem ganzen Umfange nach bewilligt wurden. Es wurde eine Lohnerhöhung theilweise bis zu 15 pZt. erzielt.

Die Generalkommission.

Todes-Anzeige.

Leider haben wir die traurige Pflicht zu erfüllen, den deutschen Gewerkschaften die Mittheilung machen zu müssen, daß unser treues Mitglied und Kassirer

Adolph Dammann

am 12. Dezember er. gestorben ist. Wir verlieren an ihm einen ebenso eifrigen als braven Genossen, der stets und in jeder Hinsicht seine Pflicht erfüllt hat und unentwegt für das Wohl der Gewerkschaften eingetreten ist.

Ehre seinem Andenken!

Die Generalkommission.

Bekanntmachung.

Durch das erfolgte Ableben unseres seitherigen Kassirers A. Dammann waren wir genöthigt, dieses Amt neu zu besetzen und wurde das Mitglied A. Demuth mit demselben betraut. Wir ersuchen deshalb, fernerhin alle für die Generalkommission bestimmten Geldsendungen nur unter der Adresse A. Demuth, Hamburg, Poolstraße 41, 2. St., zu senden.

Die Generalkommission.



Statistische Uebersicht über die

Laufende Nummer	Name der Organisation	Datum der Gründung	Zahl der in der Branche beschäftigten Personen	Zahl der wirklichen Mitglieder zu Anfang d. J.	Wie viele		Höhe der Beiträge		Arbeitslosen-Unterstützung				
					weibl. Personen	sind schon Mitglieder	pro Woche	pro Monat	ist eingeführt	mit dem Betrage		Wie lange im Jahr	
										pro Tag	pro Woche	Tag	Wochen
1	Bäckerarbeiter	Februar 1890	6400	491	—	6	—	41 [31]	—	—	—	—	—
2	Banberzeuger	Juli 1891	800	195	12	—	10 [6]	—	—	—	6.—	—	6
3	Bauarbeiter	Dezbr. 1892	34325	474	—	—	—	15 [8]	—	—	—	—	—
4	Bautischler u. Bauanschläger	Juli 1891	ca. 1100	102	—	—	—	15	—	—	—	—	—
5	Bildhauer	Juli 1891	ü. 1000	285	—	—	6	—	ja	—	60	—	42
6	Bürsten- und Pinselmacher	August 1891	220	80	—	—	—	20	ja	—	?	—	?
7	Buchdrucker und Schriftgießer	August 1842	ca. 5500	2016	—	—	72	—	ja	—	60	—	91
8	Buchdrucker- u. Schriftgießer- Hülfsarbeiter	Novbr. 1889	16—1700	306	?	—	10	—	ja	—	4.— [3.—]	—	10
9	Buchbinder	Oktober 1888	ü. 6000	606	69	—	15 [7]	—	ja	—	5.— [4.—]	—	10
10	Eisen- und Metallarbeiter	Januar 1891	unbest.	1830	15	8	15 [8]	—	ja	—	4.02	?	5
11	Eisen- und Metallformer	Dezbr. 1890	3473	1206	—	4	13	—	ja	—	5.—	—	6
12	Etui-Holzarbeiter	Septbr. 1891	193	53	—	—	15	—	ja	—	3.—	—	9
13	Fahbinder	Juni 1891	ca. 2000	851	—	—	15	—	—	—	—	—	—
14	Färber	1871	900	170	—	—	14	—	—	—	—	—	—
15	Feilenhauer	Februar 1892	ca. 1400	903	15	40	10	—	ja	—	2.—	—	5
16	Friseur- und Kasseurgehülfen	August 1891	12—1300	28	—	—	—	30	ja	—	3.—	—	?
17	Futteralmacher	Juni 1888	440	139	—	—	10	—	ja	—	—	—	—
18	Gasarbeiter	Juni 1893	ü. 2500	604	—	—	8	—	ja	?	?	?	?
19	Gastwirthsgehülfen	Oktober 1892	ca. 15000	164	—	—	—	20	ja	—	—	—	—
20	Glasergehülfen	Juli 1891	ca. 300	12	—	—	10	—	ja	—	2.10	—	6
21	Glas-, Porzellan- und In- dustriemaler	Juli 1891	5—600	164	—	2	—	40	ja	?	?	?	?
22	Graphischen Fächer	Novbr. 1891	ca. 1400	606	80	—	10	—	ja	—	2.—	—	12
23	Gürtler und Bronzearbeiter	Novbr. 1890	ü. 2000	269	57	—	10 [7]	—	ja	—	3.—	—	6
24	Handelshülfsarbeiter	Septbr. 1891	ü. 15000	311	3	—	—	20	ja	?	?	?	?
25	Handschuhmacher	Mai 1871	ü. 500	160	—	—	15	—	ja	—	4.—	—	6
26	Holzschälerbranche	Oktober 1891	ü. 700	206	—	—	20	—	—	—	—	—	—
27	Hutmacher	Dezbr. 1890	ca. 2600	393	23	—	10	—	ja	—	2.—	—	5
28	Zuweitere, Gold- und Silber- schmiede	August 1889	ü. 2400	220	20	—	20 [8]	—	ja	—	5.—	—	5
29	Kaufmännisch Angestellte	Januar 1892	25—30000	256	10	—	—	40	ja	?	?	?	?
30	Kupferschmiede	Juli 1893	ca. 1000	131	—	—	12	—	—	—	—	—	—
31	Kürschner	1872	ü. 400	155	—	—	16	—	ja	—	4.—	—	6
32	Maler, Anstreicher u. Lackirer	Juli 1891	ü. 3300	153	—	—	—	20	—	—	—	—	—
33	Marmor- und Granitarbeiter	Juli 1893	ca. 400	179	—	—	5	—	—	—	—	—	—
34	Maschinisten und Maschinen- wärter	Mai 1891	?	185	—	—	10	—	ja	—	—	—	—
35	Metallbruder	Juni 1891	ca. 400	127	—	—	12	—	—	?	?	?	?
36	Musikinstrumentenmacher	Juli 1878	1300	496	52	—	10	—	ja	—	7.—	—	6
37	Plasterer	Oktober 1892	ca. 300	87	—	—	—	30	—	—	—	—	—
38	Posamentirer	Novbr. 1890	ü. 3500	198	20	—	7	—	ia	—	3.—	—	8
39	Rauchwaarenbranche	1891	ca. 1600	601	42	2	21 [16]	—	—	—	—	—	—
40	Sattler, Tischner u. Riemer	1890	ca. 2000	277	—	—	10	—	ja	—	3.—	—	13
41	Seifensieder	Septbr. 1891	2480	110	20	—	20 [10]	—	—	—	—	—	—
42	Schmiede	Januar 1891	ca. 3000	470	—	—	20	—	—	—	—	—	—
43	Schneider	Februar 1892	ca. 19000	560	30	—	5	—	—	—	—	—	—
44	Schuhmacher	Novbr. 1888	ca. 20000	708	35	—	—	25	—	—	—	—	—
45	Spängler	August 1891	ca. 1400	101	—	—	7	—	—	—	—	—	—
46	Stoffateure	Septbr. 1892	ca. 1000	230	—	—	—	25	—	—	—	—	—
47	Tapezierer	Dezbr. 1890	5839	70	2	—	—	30	—	—	—	—	—
48	Tischler	Juni 1891	ca. 13000	1306	—	—	—	30	ja	—	2.—	—	6
49	Thonwaarenarbeiter	Juni 1892	ca. 8000	120	—	—	—	30	—	—	—	—	—
50	Verkehrsbedienstete	April 1892	ca. 70000	203	2	5	7	—	—	—	—	—	—
51	Verein zur Förderung ge- werblicher Interessen	August 1892	?	332	—	—	—	10	—	—	—	—	—
52	Vergolder, Gold- u. Metall- schläger	1870	541	178	2	—	10	—	ja	—	3.—	—	12
53	Wagner	1871	450	70	—	—	—	30	—	—	3.—	—	3
54	Wäsche-, Kravatten- und Niederbranche	Dezbr. 1891	ü. 14000	106	—	—	6	—	ja	—	2.—	—	4
55	Zimmergehülfen	Novbr. 1891	ü. 2000	803	—	—	—	15	—	—	—	—	—
56	Zuckerbäcker	Januar 1892	ca. 1900	97	7	—	10 [7]	—	—	—	—	—	—
			Summa	311652	20202	516	67	—	—	—	—	—	—

weniger wegen des Wortlautes, als wegen der Auslegung des österreichischen Vereinsgesetzes nicht in der Lage sind, Selber für Streiks zu sammeln oder Mittel der Organisation für Streikzwecke verwenden zu können. Die Sammlungen für diese Zwecke erfolgen außerhalb der Organisation unter Leitung der sogenannten Gehülfenausschüsse. Die Gewerkschaftsorganisationen als solche müssen sich ausschließlich auf das Unterstützungswesen beschränken. Diese Schwierigkeiten, dann noch eine

Gewerkschaften Wiens 1892.

Anzahl der unterkürten Mitglieder	Reiseunterstützung		Wie viele Mitglieder erhielten im Vorjahre diese Unterstützung	Ist unentgeltlicher Rechtschutz eingeführt	Anzahl der Rechtschuttsfälle im Vorjahre	Ausgaben hierfür	Von diesen Fällen wurden			Wie viele Arbeits-Bermitteilungen waren i. Vorjahre	Gehört der Verein einem Verbände an	Sind Ortsgruppen		Sind Leisezimmer		Wird das Vertrauensmännertum gepflegt	
	ist eingeführt	mit welchem Betrage					zu Gunsten der Mitglieder	zu Ungunsten	durch Ausgleich z.			errichtet	Wie viele	errichtet	Wie viele		
127.	10	ja	1.—	8	ja	41	188.97	35	4	2	70	ja	ja	11	—	—	a
—	—	ja	6.—	1	ja	—	—	—	—	—	77	—	—	—	—	—	a
—	—	ja	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	1.50	40	ja	1	—	?	?	?	290	ja	ja	3	—	—	—
10078.—	280	ja	1.—	58	—	—	—	—	—	—	158	—	ja	1	ja	1	ja
—	—	ja	-.50	1140	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	ja	3	ja
986.50	73	—	—	—	ja	11	—	11	—	—	53	—	—	—	—	—	—
2345.67	127	ja	1.—	62	ja	3	3.50	1	2	—	40	ja	—	—	ja	—	ja
116.15	29	ja	1.—	?	ja	2	—	2	—	—	—	—	—	—	ja	2	ja
1636.—	99	ja	—	53	ja	7	190.—	2	3	2	—	—	ja	22	—	—	ja
104.—	52	—	—	—	ja	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	ja
—	—	ja	-.50	5	ja	18	—	16	2	—	37	—	—	—	—	—	ja
—	—	ja	—	—	ja	—	—	—	—	—	404	ja	ja	6	—	—	ja
486.20	—	ja	—	230	ja	12	300.—	12	—	—	38	—	ja	1	—	—	ja
—	—	ja	-.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ja	14	—	—	ja
678.—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	2.— [1.—]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	?	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	?	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
207.30	9	ja	?	—	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	—
72.—	6	ja	—	?	ja	2	?	2	—	—	387	ja	—	—	—	—	ja
414.—	43	ja	—	11	ja	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	—	ja
20.—	4	ja	?	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	ja
448.—	35	ja	1.—	14	—	4	17.—	4	—	—	26	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2.—	15	—	?	?	?	?	?	—	—	—	—	—	—	—
442.—	81	—	1.—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
395.—	19	ja	?	4	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	—
86.—	20	—	—	96	—	3	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—
517.40	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	—
—	—	—	-.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—
1029.—	40	ja	?	3	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—
282.—	25	—	—	4	—	1	—	1	—	—	171	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	98	—	—	—	—	—	—
876.50	62	ja	—	19	—	15	40.—	13	2	—	47	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	2.—	40	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—
1588.50	528	ja	1.— [-.50]	13	—	6	2.—	6	—	—	179	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
272.50	91	—	—	83	—	—	—	—	—	—	1060	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5	—	1	—	1	—	—	68	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1.— [-.50]	—	—	2	—	2	—	—	50	—	—	—	—	—	—
—	—	—	-.50	?	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—
462.—	97	ja	-.50	56	—	20	—	10	2	8	566	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	-.70	34	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—
—	—	ja	1.—	—	—	7	300.—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
480.—	37	ja	1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.—	2	—	-.50	2	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26.—	?	—	-.30 [-.50]	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	-.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
24182.72	1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2023	—	166	1041.57	124	19	12	4838	—	—	109	—	56	—

Reihe weiterer Umstände, so die Sprachen-Geist, der ebenso, wie die genannten Schwierigkeiten auf dem österreichischen Gewerkschaftskongress, über den wir in nächster Nummer des wirksamen Organisation zu kommen. Trogdem „Correspondenzblattes“ berichten werden, zum beherrscht die österreichischen Arbeiter ein guter Ausdruck kam.

Zur Aufklärung.

In die von der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands i. Zt. aufgemachte Statistik über den Stand der Gewerkschaften hat sich in Bezug auf den Sächsischen Berg- und Hüttenarbeiter-Verband ein grober Fehler eingeschlichen, der in den der Statistik angehängten Monitaz zu der einen Bemerkung geführt hat, daß der Sächsische Berg- und Hüttenarbeiter-Verband von seinen sämtlichen Einnahmen (in 1892) in Höhe von M. 15 275,77 „gar“ den hohen Betrag von über M. 14 000 allein für das Verbandsorgan „Glück auf“ verbraucht habe. Obgleich nun die Ausgabeziffern in den verschiedenen Rubriken, wie die der Unterstüßungen, der Prozeß- und Schiedsgerichtskosten, der Veerdigungslosten u. a., schon allein erkennen lassen, daß bei obiger Mittheilung entschiedene Zahlenfehler vorlagen, wonach eine Selbstkorrektur leicht war, so erwächst dem unterzeichneten Vorstand doch die Pflicht, nachdem eine solche seitens der Blätter, welche die Aufstellung der Generalkommission in Beilagenform abdruckten („Vorwärts“, „Wähler“, „Volkswacht“ u. a.) nicht stattgefunden hat, was diesen Blättern auch nicht so ohne Weiteres angefallen werden konnte — eine Richtigstellung der Ziffern zu bringen, damit irrtümliche Aufnahmen vermieden werden.

Der Klassenbericht auf das Jahr 1892 berichtet über drei Klassen: Die Verbandskasse, die Veerdigungs-Unterstützungskasse und die Zeitungskasse. Alle drei Klassen werden getrennt verwaltet und sind getrennt abgeschlossen. So balanzirt die erstere in Einnahme und Ausgabe mit M. 23 312,96, die Veerdigungs-Unterstützungskasse mit M. 42 114,30 und die Zeitungskasse mit M. 21 037,96 in Einnahme und Ausgabe. In Bezug auf die eigentliche Verbandskasse ist der Einnahmebetrag von M. 15 275,77 in der Statistik richtig wiedergegeben, nicht dagegen der Betrag von der Verbandskasse als Ueberweisungsbeitrag an die Zeitungskasse, der je nach der Mitgliederzahl schwankt, denn

dieser beträgt nur M. 8977,21; in der Spezialzeitungskasse befindet sich dieser Betrag denn auch in der Einnahme aufgeführt, nächst dem aber noch ein Einnahmebetrag von M. 5657,77 für vereinnahmte Abonnements- und Annoncen-gelder, welche beide Beträge zusammen allerdings M. 14 634,98 ergeben. Die Sache verhält sich nun folgendermaßen: Die Mitglieder des Verbandes erhalten die Zeitung gratis, ein entsprechender Zeitungsbeitrag ist in deren Verbandsbeitrag eingeschlossen. Die obigen M. 8977,21 sind ein entsprechendes Äquivalent an die Zeitungskasse. Nächst dem abonniren und inseriren aber auch Nichtmitglieder, für welche das Abonnement 65 \mathcal{M} pro Quartal für den „Glück auf“ und 20 \mathcal{M} für die Sonntagsbeilage „Nach der Schicht“ beträgt; daher die andere Summe von M. 5657,77.

Hieraus geht also hervor, daß das am Schlusse der genannten Aufstellung gezogene Monitum betreffs des Verbrauchs des weitaus größten Theils der Einnahmegerelder des Sächsischen Berg- und Hüttenarbeiter-Verbandes für die Zwecke des Vereinsorgans unzutreffend ist.

Wir bitten alle Partei- und Gewerkschaftsblätter, welche die Tabelle der Gewerkschaften nebst der am Schlusse derselben befindlichen Anmerkung bezüglich unseres Verbandes gebracht haben, um kurze entsprechende Richtigstellung.

Zwickau, 21. November 1893.
Sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter-Verband.
i. B. Vorsitzender: S. S a c h s e.

Wir veröffentlichen die vorstehende Mittheilung mit dem Bemerkten, daß aus dem uns übersandten statistischen Fragebogen des sächsischen Bergarbeiter-Verbandes nicht ersichtlich war, daß die besondere Einnahme für das Verbandsorgan in der Gesamteinnahme des Verbandes nicht eingerechnet war, woraus sich ergibt, daß wir bei der Zusammenstellung der Statistik zu dem nunmehr berichtigten Irrthum kommen mußten.

Situationsbericht.

Sämmtliche Dreher und Maler der Steingutfabrik von A. Heckmann in Annaburg treten am 2. Januar 1894 in den Ausstand. Den Drehern ist eine Lohnreduzierung bis 10 Prozent, den Malern eine solche bis 25 Prozent als Weihnachtsangebinde präferirt worden. Sofern der Bezug fernbleibt, ist Aussicht auf ein Gewinnen dieses Streikes vorhanden.

In Mitterteich ist der Streik der Maler der Porzellanfabrik Lindner & Komp. durch den Bezug, besonders aus dem nahen Böhmen, verloren ge-

gangen. Hier waren Maßregelungen wegen Verbandszugehörigkeit der Grund des Streiks.

In Eisenberg haben die Dreher der Porzellanfabrik von A. Heinecke, welche wegen Lohnreduzierungen die Arbeit niederlegten, einen ganzen Erfolg ebenfalls nicht zu verzeichnen; doch traten die Reduzierungen nicht in der angekündigten Höhe ein, auch werden die Streikenden nach und nach wieder eingestellt und die angenommenen Streikbrecher entlassen. Die Generalkommission.

Quittung über bei der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands in der Zeit vom 1. bis 31. Dezember eingegangene Gelder.

Quartalsbeitrag (3. Qu. 93) des Zentral-Verbandes der Maurer	M. 561,50
Quartalsbeitrag (2. Qu. 93) des Verbandes der Bürstenmacher	48,15
Quartalsbeitrag (2. u. 3. Qu. 93) des Verbandes der Möbelpolirer Berlins	13,—
Quartalsbeitrag (3. Qu. 93) des Verbandes der Schneider zc.	233,—

Quartalsbeitrag (4. Qu. 93) des Verbandes der Bildhauer	M. 131,45
-------------------------------------------------------------------	-----------

Zur Deckung des Defizits sind eingegangen:
Verband der Möbelpolirer Berlins zc. M. 10,—
Verband der Bürstenmacher „ 69,70

A. Demuth,
Hamburg, Poolstraße 41, 2. Etage.